

Unterstützung für

Eltern und

Kinder

Wenn **Eltern Krisen durchleben**, ein Elternteil psychisch erkrankt oder Suchtprobleme hat, ist die gesamte Familie betroffen. In guten Zeiten gelingt es meist, die Entwicklung der Kinder gut zu fördern. Aber was ist in „schlechten“ Zeiten?

- In der Krankheitsphase geraten die Grundbedürfnisse der Kinder leicht aus dem Blick
- Der Elternteil kämpft selbst damit, zu akzeptieren, dass er krank und behandlungsbedürftig ist.
- Der gesunde Elternteil fühlt sich überfordert, die familiäre Verantwortung allein zu tragen.
- Im Glauben, ihre Kinder zu schützen, versuchen Eltern, die psychische oder Suchterkrankung vor den Kindern zu verbergen.
- Oft haben sie Schuldgefühle gegenüber den Kindern, weil diese zu kurz kommen.

In dieser **Situation verstehen Kinder oft die Welt nicht mehr.**

- Sie wissen nicht, was eine Depression, eine Psychose oder eine Suchterkrankung ist.
- Sie schämen sich für das sonderbare Verhalten des Elternteils und scheuen sich, mit anderen darüber zu sprechen.
- Sie versuchen, den kranken Elternteil zuhause zu ersetzen und spüren erst später, dass sie zu früh erwachsen wurden.

Die Kindergruppe  gibt Kindern die Möglichkeit

- Gemeinsam unbeschwerte Spielzeit zu erleben
- Sich mit anderen auszutauschen
- Bewältigungsstrategien zu entwickeln
- Sich nicht allein mit den Problemen zu fühlen

Insgesamt finden 14 Termine statt, zwei davon an Samstagen mit den Eltern gemeinsam. Begleitend werden Elterngespräche angeboten.

**Ort: Gruppenraum der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Kirchenplatz 7, 84453 Mühldorf**

**Anmeldung:
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Tel.: 08631/3763-30**

**Sozialpsychiatrischer Dienst
Tel.: 08631/2600**

